Shad. Reorheitet bon G. Challobb. Mufgabe Dir. 584.



Mufgabe Dr. 585.

Bon G. Logb in Rem Dort.

(6) Ke3; Le8; Sf7, h1;. Bh3, h7. Bris zieht an und sept im 2. Suge matt.

Die borfiebende Aufgade mar, gleichnie mehrere andere, in den legten Rum-ntern mitgeschille, eine Wingabreisausgade der New York State Association und ift wolf geeignet, den Wifer eine Beitlang itre gu figben.

Partie Mr. 473.

@elbr	ett fu beign um bi	. (10.) Ochicmoct 100	
	3weifpringeripi	el im Radzuge.	
		24. c3-c4	97-95
Tidigorin.	Micharin.	Chwarz unternim	
1. e2-e4	e7-e5	intereffanten Angriff.	
2, Sg1-f3		25. n2-h3	c8-c5
3. Lf1-c4		Raturgemäßer unt	erheblich ftarter
	e5—d4:	fceint h7-h5 gu	tein. Allerbings
	d7-d6	murbe Beig auch ba	un mit 26. Ld3-
Schwars follte eine		ei g5-g4 (nicht	Df7-c4: megen
Gegner gegenüber ni	the how her Enicle	27. Df3 -h5: Te8-	_e4: 28. Dh5-
weise chreichen bie	non her Theorie	h6 +ac.) 27. h3-es	4: h5-g4: 28.
meile abweichen, bie als bie befte empfohle	bon ber Egebrie	Di3-d3 ben Mng iff !	olh surididiagen.
8f6-e4: 6. T(1-e1	A7 - 45 7 Tot-	26. Ld4—c3	h7—h5
d5: Dd8-d5: 8. Sh		27. Dt3-d5	Df7-d5:
6. Sf3-d4:		28. c4 - d5:	Kf8-f7
7. Sb1-c3		90 Kal-fl	f4—f3
8. Lc1-e3	St0 -4.	29. Kg1-f1 30 Td1-e1	Te3-28
Ein perfehltes I	Davider burg	31. a2-a3	Ld6-f4
ein perienties 2	his (Machine	32. Ld3—e4	THE PERSON
Bauernitellung erhal	ore distincte	Beiß bringt nun	fein Thergemicht
Le3-d4: Lo3-e6 f	in Matradit	langiam gur Geltun	a Das ichwars
		Spiel ift unhaltbar.	B. ~
9. Sc3-e4:	10-45	32	m - 04
10. 8d4—c3: 11. L64—d3! 12. Ld3—e4: 13. Dd1—f3 14. Tf1—e1	01-co:	33. h2g4:	g -g4 h5-g4:
11. Lea-do:	D-10 -0	34. g2—f3:	g4-g3
12. 103-64:	1-0 47	35. 12-g3:	Lf4-g3:
13. Da1—13	17.6	36. Te1-d1	Ld7-a4
15. Le4-d3	D-9 -9	37. Td1-d2	La4-b5+
Dies toftet einen Be		38. Le4-d3	Lb'-d7
		39. Kf1-e2	Lg3f4
	Ld7-e8) tonute	40. Td2-d1	Ta8-e8+
Schwarz sich besser be	Le7—t6	41. Ld3-e4	Ld7-b5+
	Tf3-e8	42. Ke2-f2	Te8-g3
17. La7—c)!	T 60 -5	43. Td1-h1	Tg8-g5
		14. Th:-h7+	
19. Ta1-d1		45. Lc3-f	Tg5-g3
20. Ld3-c4+	f)-f4	46. Let—f5	Li4-do
21. Lc5-d4	1)-14	40. Let-13	111-40

Bartie Dir. 474. Beipielt ju Riga am 27. (15.) Ceptember 1892.

22. Lo4—63 Dg —17 47. Li5—66 28. Te1—e8 + Ta8—e8: und Weiß gewann.

	Œvane.	Gambit.	
21 darin.	Eidigorin.	8. c3-d4:	La5-b5
1, e2 - e4	67-e5	9. Sb1-c3	Sc8-a5
2, 8g1-f3	858-c6	10. Lc1-g5	f7-f6
3, Lf1-e4	LIS-e5	11. Lg5-f4	Sg8-e7
4, b2-b4	Le5-b4-	22. Sf3-d2	Tf3-b8
5, c2-c3	1.54-a5	23. f2-f4	b7-b5
6, d2-d4	65-d4:	24. Sd2-f3	Ta6-a4
7, O-O	d7-d6	25. Db2-c2	Tb8-c3

Bur bie Rebattion verantiportlid; hermann Jordan in Salle.

12. b2 -h3 bietet ju anch leine rechte Anatiffe-gelegenheit. Die bom Anglehenden ge-mahlte Eröffnung fangt einem jo ftarten Wegner gegeniber nichts.

De7-d8

Schmary greift bon al

29. Ta1-b1 30. Sd2-f3 30, 502-13 30 e4-45:, fo Ta3-g3, 31. Te1-e8+ Lf7-e8: 32. f5-g6: Dd9-h47 :c. f5-e1: Te8-e4: Dd8-e7 32. Do2-ei: Dd8-e7
33. Do4-f5
Beiß will den Bd5 noch vertheibigen: giebt aber daburch bein Gegner zu einer hübsichen und ichnell entschedenden Opferfombingtion Belegenheit Ta3-f3: Da7-e2+ De2-f3: Lf7-d5: Lf7-d5: Df3-e3+ De3-e2+ De2-e4 Sg6-e7 Se7-e6 De4-c:+ Dc2-a4 Sc6-e5 Da4-a2: Ld5-a2: Ld5-a2:

Beiß giest bie Bartie auf.

### Rleine Mittheilungen.

Dade. Anmelbungen jur Beiheiligung an ber Beier bes Bojabrigen Stiftungsfelies bes Salleigen Schadftlibs am 23. Oftober (Turniere beju. Belieffen) find gu richten an herrn L. Thie mann, Babnhofptrage 10.

Serins, de igen führe gestante Arreitandenspartien guissen ber Serins. Die igen führe gestanten Arreitandenspartien guissen ber Serinse Schadgestlichet und der Schadgestlichet zu Sterins gestanten bennuffich im devotiechen Mutre begannen werden, menutens liegt merken bermuffich im devotiechen Mutre begannen werden, menutens liegt met leigtiger Seite kunnted die Erflärung vor, daß man bezeit fel, den Kampf aufganehmen, und es ist nogt taum zweiselhaft, daß Berlin der Seransforderung Bolge teigen met.

Solge leifen wird.

Seine. Einer Einichung des Rigaer Schachvereins entipredend, beiuchte diese Beite.

Der Einer Einichung des Ausgese Schachvereins entipredend, beiuchte die Einer Einichung der generale des eines Auflichte Stetzenste.

Der Ficht garte des ein We af seinspfele gegen 30 ekaprete zum beiten; in der zeit dem Alfreite Stetzenstellung agen ib der ind deren Sollere Rigas hatz, dere in Alfreite Stetzenstellung agen ib der inderen Sollere Rigas hatz, der eine Anfalle Stetzenstellung agen ib der inderen Anfalle der eine Anfalle Stetzenstellung agen ib der inderen Anfalle der eine Beite Stetzenstellung agen ib der in Verlagen der eine Beiter Stetzenstellung der eine Beiter Stetzenstellung der eine Stetzenstellung der Stetzenstellungen Stetzenstellungen der Stetzenstellungen Stetzenstellung der Stetzenstellungen Stetzenstellung

Beifatt. Das Biererturnter bes inigen Echachfongreffes nahm

Ramen	Bub	Bladburne	Lee ·	Mulen	Cenomien	Berloren	Reihenfolge begin. Preis	Dr.
Bird Bladburne Lee Wason	1/2. 0. 1/2. 1/2. 0. 1/2. 1. 1. 0.	0. 0. 1/2. 0. 1/2. 0. 1/2.	1/2: 1: 1/2: 1: 1: 1/4: 1: 1/4: 1:	0. 0. 1. 1. 1/s. 1/s. 0. 1/s. 0.	5 51/2 2 51/4	31/2	3 1-2 4 1-2	300 500 200 500

## Rathfel. Gilbenräthiel.

Bon 28. S. in Salle.

Bon 23. D. in Halle.

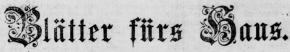
Bon 25. D. in Halle.

Bol de ca cel drid franc han heim hot i lais lan lan le lett ma mee mer ne nick o op pi ret sa sa sei som tau tick tri un ze seine state drie state state

Muflöfungen folgen in nachfter Rummer.

Muflöfungen ber Rathfel in veriger Rummer: Des Mnagramm: Cenior - Rofine

Drud und Berlag von Dito Benbel in Salle a. b. G.



Beiblatt zur Saale-Beitung.

9dr. 41.

Salle a. b. G., Countag ben 9. Oftober

1892.

# Der Raritätenhandel.

Bon Ernft Burgborf.

ahmung ift so alt wie die Berge. Die Kopien after Meister-werte sind schon seit Jahrhunderten als Original-Weisterwerte verkauft worden. Theophile Gautier hatte ohne Zweisel recht, wenn er behauptete, daß mindeftens brei Biertel ber noch porbandenen Bilber von Rubens und von van Duf apofroph find und breifig Kinnfler wirden nach feiner Schätzung volle Beichäftigung gehabt haben, um die den beiden Fleming zugeschriebenen Arbeiten zu vollenden. Wir werden niemals erfahren, wie viele faliche Raphael's und Murillo's exiftiren. Gin eifriger Sammler von Turner's Werten batte eine gange Gallerie von Ropien Diefes Meifters. Reperlos hatte eine wunderbare Arbeitstraft, wenn auch nur die Salfte ber Bemalbe von ihm herrührt, welche unter feinem Ramen verfauft find. Die Ditarbeit eines unfichtbaren Beiftes im Sintergimmer und Die Brazis ber Berftellung von Duplitaten und Replifas ift für Die vielen Zweifel über Echtheit gablreicher Runftwerfe verantwortlich, weiche unter Aufficht und Zustimmung mancher Meister angesertigt sind; in der That aber hat die Kalichung der Bilber seit langer Zeit eine instematische Industrie gebildet. der Suder ett langer gett eine hitematigde Industrie genotet. Doch inemals ist beiede Geschöftet ur einer jo großartigen Weise wie in dem Halles Geurbei's, des kommunistischen Malers, der krieden worden. Dieser Künfter sloh nach dem Churze der Kommune von Baris nach Gent, wo er, von seinen Schillern unterflützt, eine enorme Menge von Bildern berflestte. Nach einem Arbeit werden der einem Kohnen unterflützt, eine enorme Menge von Bildern berflestte. Nach feinem Tode murbe eine inftematische Fabritation von Rach ahmungen feiner Werte mit foldem Erfolge betrieben, bag nach der Anficht von D. Gugen Courbet wenigftens fechs Runftler gegenwärtig beichäftigt find, um bie Bilber feines Betters zu topiren. In Diejem Galle wird nach bem frangofijohen Gelege nicht einmal ein Betrug verübt, weil die Nachahmer die Beststäumg der Signatur Courbet's unterlassen. Die Bertäuser solcher Fällschungen sind jedoch offendene Betrüget, welche nur deshalt je selten gerichtlic verben, weil die Sammler sich des Eingefländnisses ihrer eignen Uns wissenheit in der Regel schämen. Die aufgerordentliche Menge von Statuen, welche in den tatholischen Kirchen Frankreichs gesunden werden, stammt zum

großen Theil aus bem Quartier von St. Gulpice. Sunberte von Arbeitern find bier mit ber Berfiellung von Bilbfaulen beichäftigt, welche, nach ihrer Größe geordnet, in den Bertaufsläden aufgestellt werden. Anger vielen Madonnen mit bem ginde giebt es hier allein dreißig Unterthren der unbessechten Ande geet ver auch vertigig tantenteren. Die h. Therese in der Entzückung. Set. Rochus mit seinen hande und der Schutzeftigte des Beinfrocks, Set. Sincentius, in verschiedere Aussauffassung. Die Inhaber dieser Geschäfte sichern sich in der Regel das Urseberrecht, indem sie feine fremben Kimstler beschäftigen, sondern sich der Leistungen einheimischer Modelkurst zu guten Preisen, bis zu 40 Kres. per Tag, unter der Bedingung bedienen, daß die Unternehmer das volle gestitige Eigenthumsrecht an Diefen Arbeiten erhalten. Wenn ein neuer Typus einer Statue gelingt, so wird berselbe nicht nur für manche kirche, sondern auch für fatholische Arbeiter-Bereine, für hauskapellen und in Miniatur-Format für Schlafsimmer gefauft. Babrhaft ausgezeichnete Runftler murben naturlich nebr für ihre Leiftungen verlangen, ale burch bie auf ben Geichmad ber Menge fpefulirenben Unternehmer gegablt werben fann. Lebhafte Farbe, reiche Bergoldung, viel Gold und Blau gelten in ben Augen gewöhnlicher Leute viel mehr, als man glauben follte. Dennoch ift bie Runft ber parifer Bilbhauer im Fortichreiten begriffen und ihre religiofen

Die Falfchung ber Gemalbe und bie Methobe ihrer Rach- | und Dentichen weit überlegen. In ben gaben von St. Gulpice feblt es allerdings auch nicht an abichredenben Beifpielen ber Berirrung ber Runft. Derartige Statuen werben aber nicht für ben frangofifchen Bedarf, fonbern für transatlantifche Lanber, namentlich für Gudamerita bergeftellt. Gines Diefer Werfe war 3. B. eine für ben Export nach Bern bestellte Dabonna. gefticfter Dantel aus rothem Cammet foftete allein 1200 Gres. und ber Werth ibres übrigen Unjuges betrng 720 Frce. Die Hugen ber Statue bestanden aus Email, Die Augenbrauen aus wirflichem Daar; ber Ropf war mit einer Perinde bedeckt; das dange erwedte den Anidein des Lebens wie eine gelungene Bachstigur. Der Geschmad an solchen Dingen ift jedoch nicht nur in Sidamerika, sondern auch un andern fatholischen Gegenden verdreitet, io daß die Handler in Baris und die fur den Erport arbeitenden Saufer auch in Samburg und in andern Blagen bei ber Auswahl ber firchlichen Runftwerte ben Beschmad ihrer Auftraggeber tennen und berüchfichtigen müffen.

Unter allen Rebengweigen bes Sanbels ift feiner intereffanter, als bas Geschäft mit bem brie a brae ber Frangosen, bem Bodenrummel ber Samburger und mit Raritäten aller Urt. Wenn ber Raritätenhandel nicht auf der großen Deerstraße jum Glude führt, so genugt er bennoch vielfach, um feinen Mann zu erbalten. Die Raritätenhandler haben mehr Gelegen-Wann zu erhalten. Die Kartistenhandler haben nieher Belegen-beiten, bilig einzufaufen und theuer zu verlaufen, als es in andern Geschäften möglich ist. Die meisten Leute sind über den Werth der "Bisouterie" in völliger Unwissender, während beigenigen, welche den Rang der "Sammler" beaufpruchen, dieses Privilegium theuer bezahlen. Es ist jedenfalls sehr auf-jallend, daß det der hentigen Sammelwurth von "objets d'auf"— Kunstgegenständen aller Art — sich so wenden und der Lerung des Alphadets des Augsthandels bemilhen. Gemälde und Gemmen suld nicht die einzigen Gegenstände, welche spfrematisch nachgemacht werben. Die Liebhaberei für das Sammeln von Porzellan ift allgemein, und weil nicht einer unter hundert eine Idee von dem Werthe oder von den charafteristischen Schönheiten der Keramit besut, so ist der Abfat ber modernen 3mitationen febr leicht. Abdag der niedernen Intitationen ierr teigt. Wach darf der berift bedaupten, daß nicht die Hilbe des Borcefters. Beedzswood. Sobres. Oresdens. Biens, Capo di Montes oder Belaa-Gelchters oder der Kabence echt ift. Die berühntesten Trzeugnisse der Aufrente der ift. Die berühntesten Fahriten möglichst täuschen nachgeahnt. Frantreich dat sich ein hohes Ansehen durch eine Biederholmigen der Balispervoaren gesichert. Wadrich stehe auf einer noch behorn Solicie und liefert vorzisselische Arbeiten des Buen Kettre, obsehb leise Nachdomusch nichts mit der non kart III. ges wohl diese Rachahmungen nichts mit der von Karl III. ge-gründeten Porzellan-Kadrit zu thun haben. In Oresden werden die Käufer noch leichter übervortheilt,

indem fie im Trumphe ein Stud "alten Borgellane" mit fich indenn sie im Trumphe ein Stick "alten Porzellans" unt sich nehmen, welches erst vor einigen Wochen aus der BorzellanJahrtl in Meigen abgeliefert ist. Die Baber in Marseille sind mit französsischen Smitationen angesiust und die Bazars von Konstantinopel starren von Ansschulzwaaren der englischen und französsischen Töpfereien. Dieser Schwindel ist do weit getrieben, daß die modernen Rachabmer sich nicht besimmen, ihren eigenen Ramen in dem großartigen Glauben auf ihre Kodristate zu segen, daß dieses dei dem leichtzläubigen Giaur feinen Unterschehe mache, welcher nur zur Ausbeatung durch ie Gläubigen geschaffen sie. Kalische Marten und moderne Malerei auf altem weißen Porzellan sind sür die die nichte Parausiastur in Wien, welcher der Erzeugnisse auf eleien versebener Saahen beute darasterisich. Die kaiseliche Wanusastur in Wien, welche eine erzeugnisse zu siesen, welche schoe Erzeugnisse zu siesen. Biguren find benjenigen ber Beigier, Staltener, Desterreicher | Manufaltur in Bien, melde icone Erzeugniffe gu liefern



vermag, tst an der Beranstaltung solcher Nachahmungen auch nicht umschuldig. Ein Sachtenner, welcher in Hamburg, Berlin und andern großen Städten die Karitäten-Läben besucht, wird über bie Fülle ber birelt aus Japan und China bezogenen und in diesen gabern fabriknäßig angefertigten Reproduktionen alter Meister ber Töpferei dieser Kander ersteptionitionen aller Weister ber Loptere beier Lande ein, welche bier massenweise abgeset werben. Autz ber Sammler hat gegen viele Schwierigkeiten zu kämpfen und es ist nicht zu verwundern, wenn er bisweilen "hineinfällt". Die gesammte Arast bes Hanbels scheint sich in der "Intaation" zu konzentrien, welcher gegenister nur ein Sachlundiger ber Echheit einer angebotenen Karität sicher sein kann.

Wenigstens bas alte Silber follte, wie man bentt, ein sicherer, wenn auch foftbarer Gegenstand für ben Eifer bes Sammlers fein. Gilbergefchirr aus ber Beit ber Ronigin Anna, welches gegenwartig mit Borliebe gesammelt wirb, nubite von Rechte wegen ben Stempel feiner Echtbeit tragen. In ben Archiven ber Golbschmiebegunft in London finden fich jedoch genug Mufter ber alten Marken, beren Rachasmungen faum von einem Sachfenner ober Falicher erkannt werben tonnen. Nachbilbungen aller Metall-Gefchirre fonnen auf cleftrothpifdem Bege mit einer fo guferorbentlichen Sicherheit bergeftellt werben, bag nicht nur bie Marten ber Meifter. ondern jogar bie Ginbrude ber Sammerichlage auf ben Gefäßen genau wiedergegeben werben. Rur burch bas Gefühl fönnen manche folder Fäljchungen entbedt werben, mittels beffen bie eigenthumliche Sanftheit ober vielmebr Wettigfeit ber Gilberarbeiten jener Beriode empfunden wird. Gelbft bie ort Sibertrotten jener periode empunden wire. Seins die antitien und hönten Wedstillen und Mingen, joweit beren Nachahmung nicht gegen das Strafgeseh verstößt, werden mit einer so großen Kertigfeit imititt, daß nur ein sehr erfahrener Sammler von Tänschungen, sicher ist.

Roch schlimmer als den ünersahrenen Liebhabern und mauchen

undorfichtigen Cammlern ergeht es ben Befigern von "Rart-taten", welche fie gu vertaufen in ber Lage find. Biele find von ben Anftaufern bes alten Borgellans, Gilbers und allerlei Dausgeraths von funftgewerblichem Werthe fo vielfach befucht worben, baf bie meiften Sachen biefer Art bereits in Die zweite Geschlecht zu Geschlecht vererbten alten Bilber und Gegenstände bes Amisthantwerts verleren, welche burch die Erzeugnisse ber mobernen Industrie eriest werbern. Umsomehr is es die Aufgade der Kenner und Liebhaber, eine jede Gelegenheit zur Aufschaften und nöglichken Erhaltung des gediegenen Haufschaft, ei es in der Hantlich eine her ffentlichen ober privaten Gaminlungen zu beinigen nud die Besteutung zu belehren. Manche ichen beren Werth ind Bedeutung zu belehren. Manche ichnen Stüde unserer Gammlungen find durch die Aufmerksamkeit der bei dem Hande nicht unmittelbar detheiligten Kunsstreum erhalten vorden. Sie elebh fanden u. a. einen geschichtlich wichtigen Schrant in der Rähe eines nordentigen Gutsbosse, wo derselbe zur Aufberung von Wilfinsalten der Derfelbe die teinigen Aufren eine Schrends benighen Gutopojes, wo berfeibe gur aufvewahrung von Bittle-alien biente. Derfelbe bilbet feit einigen Jahren eine Gebens-würdigfeit bes hamburgifden Gewerbemuseums. Auf ber andern wütrdigkeit des handurginden Gewerbennieums. Auf der andern Seite werben an sich unbedentende Sachen von ihrer Eigenschumern beshalb überschächt, weil sie alt sind und es ihnen an Bertrauen zu den Handbern fehlt, welche die guten Sachen zu Schlenberpreisen einzukaufen juden. Der Naritätenhandel ist im allgemeinen wenig geeignet, um den Glauben an die Intelligenz und an die rechtliche Dents und Dandlungsweise unserer Beitgenoffen gu ffarfen.

## Die Düngung der Wiefen.

# Landwirthschaft. Garten. Sauswirthschaft. Gefundheitspflege.

Alter ber Baume. Die Angaben aus älterer Zeit über bas Alter bon Baumen find meistentheils ju boch gegriffen. Benn in ben Schilberungen ber Urmalber bon taufendfabrigen Baumen in ben Schilberungen der Urvälber von inigenischtigen Baumen die Arbeitig, der Beruhen dies Angaben meist mit auf Beruntbungerieten auf wirflichen Dessungen Bit ziemlicher Schwerbeit sit dagegen seitgeiten der Westungen Bit ziemlicher Schwerbeit sit dagegen seitgeiten worden, das man ein Aller von 1000 und mehr Jahren nur sehr wenigen Bümmen zuzuhrechen berechtigtist (b. b. so weit Beobachtungen reichen, nämtlich die Expresse ind bie Siebe 3000, die and Sommertinde 1000—1200 Jahren bie 300 Jahren die Angaben der Beitelde und Standenschen bie 300 Jahren die Angaben die Angaben die Beitelde und bie von Schwerbeit der Bäume wird oft übetrieben. Die größe Söbe exteligt der Fieberbeitighen Bewahpuns mit 140–170 m. Die bödsten die Verlessenscheinun Benahpuns mit 140–170 m. Die bödsten die Steiten die Stämme würden, neben den Kölner Dom gestellt, diesen and übetragen. Bon undern denstigen Fösumen verteich die Beitstanne die größe Söbe, nämitä die 75 % ist dien werden der Schlen den Schlen den Schlen den 30, Stieleichen 20 m bod.

Bleichsacht ober Chlorofe der Pflausen. Die Bleichjucht ober Chlorofe, häufig an den Hohdbaumen anzutressen, ist tetst auf lotale Berhältnieg zurächzinihren. Die transfarie Beränderung der Blatzsellenindbians ist durch Seuchtigkeit, Trodenbeit der Mangel an Schäftlich im Boden berunkacht. Gegen diese Erscheinung murde sehrt der der erstelle Dingung mit Bolsache, Glips, Salt, flässignen Dingenen der Bolsache, Glips, Salt, flässignen Dingenender. In der Schingen der Schi von 1 kg getrochteten Blutes per damm gänglich degegnet. Diefes Duantum wurde auf 1 m Liffamd um den Baum herum ver-kelft, in den Boben einen gloßen ihrent entwecken begoßen. Der erzielte Erfolg wor ein ganz außerordentlicher, denn schon det Wochen und dieser Operation erfreuten sich die behandelten Bäume eines sippigen Unssehen.

Bur Bertilgung ber Blutlaus im Serbfte wird in ber "Rieberfächs. Dorfsig." empfobien, ju bem gewohnten Ralf-anftrich noch Tabalslauge, Alaun und Frantfurter Schwarz binantield, moch Sabatsbauge, Alaum und Frankurter Schwarz binsugulügen. Als Meingen werden angegeden: In einem Einer
woll dinner Kalfmid, is dier Zabatslauge, I APd. aufgelöten
Alaum und 1 Ph. Frankurter Schwarz, Kalf dient zum Sahr die Tabatslauge der den Arch den Alcolin zur Tadeum, die Altierteit
des Alaums zur Ihwehr in Inkunft und das Frankurter Schwarz,
voll eine graue Farbe schaffen, um dos Austreten der Allusse
erkennlicher zu machen. Ein jolcher Anstreten der Allusse
erkennlicher zu machen. Ein behoffen der Geben werden; ködernd im moch eine Merche ihren. Der die der
Beinter alle jungen Triebe und Knospen ohne Gesch überkirtigen
werden sinnen. Trieb ind Knospen ohne Gesch überkirtigen
werden sinnen. Trieb ind kuntenbeitzer inles überkirtigen
meisen Flaum leicht zu erkeunen giebt, is ist eine beitummte Bermeisen Flaum leicht zu erkeunen giebt, is ist eine beitummte Bermeisen Flaum leicht zu erkeunen giebt, is ist eine beitummte Bermeisen Flaum leicht zu erkeunen giebt, is ist eine Beitummte Bermeisen Flaum leicht zu erkeunen giebt, is ist eine Beitummte Bermeisen Flaum leicht zu erkeunen giebt, is ist eine Beitummte Bermeisen Flaum keich zu erkeunen giebt, ist ist eine Beitummte Bermeisen Flaum keine Aufter der Geben der Geben bei der
Bahrlichen Schaffen eine Schaffen der

Bertheren Schaffen eine Schaffen und Bertheren

Bertheren Schaffen eine Schaffen und Bertheren

Bantinsonnen, werden sieden sieden gesche der

Bertheren Schaffen einer Schaffen und ber

Bertheren Schaffen eine Bertheren

Bertheren Schaffen eine Schaffen und ber

Bertheren Schaffen eine Bertheren

Bertheren Schaffen eine Bertheren

Bertheren Schaffen eine Schaffen

Bertheren Schaffen ei

Serbstrosen. Jeder Rojentlebhaber weiß den Werth solcher Rojen au ichäben, die und auch noch im Serbst durch einen reichen Jior erfreuen. Zu biesen Boben ablein am metsten die Bourts on - und Theerosen, namentlich führ es erstere, welche ich im Serbst noch einmal in fall ibermößiger Kracht und Mille

#### Sausmirtbicaft

Das Raiferdi. Mit Einfeitt ber Jabreszeit, während weicher die Tage fürzer und die Nächte immer länger werden, wird in jedem Sanshalte, sowie in Geichäftsräumen der Lampe wieder die Gene Lange fürzer und die Nächte immer länger werden, wird in jedem Sanshalte, sowie in Geichäftsräumen der Lampe wieder Santhe mit mightigft großem Lichgieste von bedeutendem Werthe und noch ichgebarre Eigenlagiten sind es, wenn der zur Verwendung gelangende Vremitigt leine Wedenten wegen einen gelangende Vremitigt leine Bedeuten wegen einstellt das geschrios empfohlene und von mehrern Verstügerungsgesellschaften der geschieden geschlichen Bertrick und beiter Kichtung der der Verstüger und der Verstügerungsgesellschaften der geschlichen Unter der Verstügerungsgesellschaften der geschlichen Konstituten Verstehen als Belendiungsmarertal ausbrücktig vorzeichriebene Korffiche Kaiferül, ihrem det Verdrauch des gelchossen konstituten Verstügerungsgeschliche Unter der Verstügerungsgeschliche Verstügerungsgeschlich und vorzeichriebenen Abelische Betroleumprober neurbings auf unthoftens 500 C. bezeitellt, während das embenstige Versteum ich der inner Ernstügen unt der Verstügerung auf 21°C. entstammbare Dämpfe aufweitellt und der Schieferbis on dieserbeitse und Salonde unt einen Entstammungsbunkt bon 30—40°C. haben. Dabet zeigt die Leuchtate der Schiefers geschiefen des fürgebnisse, das freis des eines öbern Vereich bessehen die guntige Erzebnisse, das freis des eines Söbern Vereich bessehen wir den kalle ihr von Aug Alpelt übertragen.

Rerwerthung von Fliederbereren (Hollunderberenn). Man

Bertverthung von Pileberberen Gollunderberen). Man fann fie trochen und aur Suppe bernenden, oder man field Bein aus benielben ber. Um Fliederbereftzift au bereiten, werden bie recht reifen Bereit auf bem Feuer unter öfterem Umrühren beit gennach und durch ein Tand geprest. Beduff Klärung läßt man ihn etwig seit siehen und bord ihn dann nit 250–278 gruder ein. Nan benacht den foot ihn dann nit 250–278 gruder ein. Nan benacht den Gift in gut gereinigen und dorg fällig verschöllichen Rocken fann man, wenn man sie nochmals mit Wosselfer auskacht, eine Suppe bereiten. Deler Salt eignet sich vorziglich als Zulab zum Isodamisbermein, felstere gewinnt dadurch nicht mur an Aroma, ionbern auch an Schönheit der Fatte. Die kalf 100 1 Sodamisberwein unch an Schönheit der Fatte. Die fricht man b 1 Fliederberen specials. Die frischen Schonnisberwein rechnet man b 1 Fliederbereigt. Auf 100 1 Sodamisberwein rechnet man b 1 Fliederbereigt. Auf 100 1 Sodamisberwein rechnet man b 1 Fliederbereigt. Die frischen Schonnisberen inte auch eine der Wiederberein genanten Betweine zu beiten den bei granten und war den Babbingen, namentlich zu biedem Reis, verschiedenen Reis, verschiedenen Reis, verschiedenen

